



SUCHT | SCHWEIZ

FASD: Situation national & international

**Projekte, Ideen, Interventionsmöglichkeiten,
Behandlungsoptionen, Aussichten usw.**

Nachmittagsveranstaltung Fachgruppe Ambulante Beratung 24. November 2022, 13.30 bis 16.30 Uhr

Sabine Dobler, Projektleiterin Prävention, Sucht Schweiz

PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG

Prävention von FASD

Herausforderungen und Projektbeispiele

Prävention von FASD: Herausforderungen

- Alkoholexposition ist verbunden mit verschiedenen schwierigen und belastenden Themen im Hinblick auf Verantwortung, Entscheidungsfreiheit etc.
- Über Alkoholkonsum zu sprechen fällt vielen Frauen/Partner:innen und vielen Fachpersonen schwer.
- Widersprüchliche Informationen: Empfehlungen auch von Fachpersonen sind teilweise widersprüchlich, Ratschläge von Nahestehenden, InfluencerInnen etc. Punktueller Konsum, der verharmlost wird. Verunsicherung bei werdenden Eltern.
- Viele ungewollte Schwangerschaften (um die 50%)
- Chronisch hoher Konsum ist mit hohen Risiken verbunden und Rauschtrinken

Prävention von FASD: Zielgruppen

- Jugendliche
- Frauen im gebärfähigen Alter, Frauen mit Kinderwunsch, schwangere Frauen, stillende Frauen
- Frauen mit problematischem Suchtmittelgebrauch oder anderen Risikofaktoren (z.B. psychiatrische Erkrankungen)
- Partner:innen, andere Nahestehende, Gesamtgesellschaft
- Fachpersonen in unterschiedlichen Kontexten

Prävention von FASD – konkret



Prävention von FASD: Informationen und Tipps

- <https://schwangerschaft-ohne-alkohol.ch> (Website für Frauen/Partner:innen/Nahestehende und Fachpersonen) (Sucht Schweiz, 2021), demnächst Kärtchen mit URL
- Faltblatt [«Schwangerschaft ohne Alkohol – Tipps und Tricks»](#) (Sucht Schweiz, 2021) für Frauen/Partner:innen/Nahestehende
- Faltblatt [«Schwangerschaft, Alkohol»/«Schwangerschaft, Tabak»](#) (Sucht Schweiz, 2022) für Frauen/Partner:innen/Nahestehende
- Faltblatt [«Im Fokus: Alkohol und Schwangerschaft»](#) für Fachpersonen, spezifisch Interessierte (Sucht Schweiz, 2022)

Prävention von FASD: Rolle von Fachpersonen



Relevante Fachpersonen/Anlaufstellen

- Allgemeinpraktiker:innen, Gynäkolog:innen, Hebammen
 - Mütter- und Väterberatung, Schwangerschaftsplanung, Familienplanung
 - Suchtberatung
 - weitere
-
- Weiterbildungen, Sensibilisierung, Befähigung zur Prävention sind wichtig

Prävention: Gespräche, Information, Motivation

- Frauen im gebärfähigen Alter und ihre Partner:innen so früh wie möglich zu Alkoholkonsum ansprechen. Ein allgemeiner Zugang und systematische Ansprache helfen.
- Klare Botschaften/Informationen werden erwartet. Fachpersonen, die über die aktuellen Empfehlungen und Grundlagen gut informiert sind, können leichter darüber sprechen.
- Motivation zum Konsumstopp, konkrete Tipps zum Vermeiden von Konsum
- Motivational Interviewing
- Schnittstellen zu Suchtberatung: FASD thematisieren in der Beratung, Beratung von schwangeren Frauen mit Suchtmittelproblematik

Informationen zu Screening und Kurzinterventionen

- <https://www.praxis-suchtmedizin.ch/> > Alkohol > Schwangerschaft (Praxis Suchtmedizin, 2022)
- Informationsplattform zur Prävention im Praxisalltag: <https://www.pepra.ch/de/alkohol> (FMH, 2022)
- <https://schwangerschaft-ohne-alkohol.ch/fachpersonen/> (Sucht Schweiz, 2021)

Bei Schwierigkeiten, den Konsum zu stoppen: Unterstützung Konsumstopp, Risiko-/Schadensminderung

- Konsumstopp muss erstes Ziel sein: Suchtberatung, Selbsthilfe, Ärzt:innen – alle, die im Hinblick auf einen Konsumstopp unterstützen können
- Risikoverminderung: Konsum senken, Rauschtrinken vermeiden
- Es wäre wichtig, dass ein Netz da ist, das Eltern und Kind begleitet und unterstützt, z.B. Zusammenarbeit Neonatologien, Suchtberatung und Kinderschutz
- SCHNITTSTELLE: Identifikation von FASD-betroffenen Neugeborenen, frühzeitige Begleitung von Kindern initiieren, die von FASD betroffen sind.
- SCHNITTSTELLE: Begleitung von Kindern aus alkoholbelasteten Familien

Unterstützung bei FASD

Situation, Akteure und Ansätze

Unterstützung = Erleichtern des Lernens und Befähigen zum Bewältigen des Alltags

- Auf Stärken aufbauen
Stärken und Schwächen gut identifizieren
- Wiederholungen sind zentral
Betroffene vergessen, auch wenn sie sich unbedingt erinnern wollen
- Klare Formulierungen, bewältigbare «Stücke» kommunizieren,
Mehrdeutigkeiten und Ironie vermeiden
- Fehlerfreies Lernen hilft, «Learning by doing» ist überfordernd
- Regulierung von Stimulation (Lärm, Geräusche, Licht, Ordentlichkeit etc.)
- Konsistenz (Routinen, klare Abläufe, Umgebung, Sprache etc.)
- Aufsicht, nahe Begleitung

Unterstützung = Prävention sekundärer Probleme

- «Without intervention, individuals living with FASD risk developing secondary conditions such as school failure, addictions, mental health disorders, dependent living, unemployment, homelessness & incarceration» (Popova et al., 2016).
- Eine möglichst frühe Diagnose (vor dem 6. Lebensjahr) wäre wichtig.
- Menschen mit FASD erleben oft negative Urteile («lernunwillig» oder «schlecht erzogen») und Ausgeschlossenwerden
- «I just learned that I'm not the problem. I have a problem. I can deal with that.» 15-year-old with FASD (aus Marninwartikura Women's Resource Centre, 2014)

FASD in der Schweiz – kein Thema?

- «In the absence of facial dysmorphology, FASD is commonly underdiagnosed and misdiagnosed as Autism Spectrum Disorder, Attention Deficit Hyperactivity Disorder and Conduct Disorder» (Chasnoff et al., 2015; Nash et al., 2013).
- In der Schweiz sehr wenig Sichtbarkeit
- Wir konnten keine Spezialist:innen identifizieren, es gibt kein Fachzentrum, es gibt keine uns bekannte Selbsthilfegruppe

Akteure

Diagnose von FASD

- Identifikation/Diagnose bei Kindern: Pädiatrie, Neuropädiatrie, multidisziplinäre Teams (geschult auf Entwicklungsprobleme)
- Identifikation/Diagnose bei Erwachsenen: Neurologie
- Das FASD-Fachzentrum München hat schon Abklärungen für Schweizer Familien gemacht.

Akteure

Unterstützung bei FASD: Kinder

- Neuropädiatrie
- psychiatrische Abteilungen mit Spezialisierung für kognitive Entwicklung (z. B. kinder- und jugendpsychiatrische Dienste).

- Heilpädagogik
- Psychomotorik
- Logopädie
- Beratungen für Eltern/Familien
- Etc.

Akteure

Unterstützung bei FASD: Erwachsene

- **Junge Erwachsene:** Medizinisch-psychologische Beratungen für junge Erwachsene, psychiatrische Abteilungen mit Spezialisierung für junge Erwachsene oder Spezialisierung für Probleme mit Emotionsregulation oder für weitere Probleme.
Auch andere Fachpersonen, je nach Symptomen und Bedarf (z. B. Psychomotorik, Psychotherapie, Familienberatung etc.).
Spezifische Unterstützung je nach Art der Einschränkungen, Begleitung im Alltag, Beistandschaft etc.
- **Erwachsene:** Fachpersonen je nach Symptomen und Bedarf sowie spezifische Unterstützung je nach Art der Einschränkungen, Begleitung im Alltag, Beistandschaft etc.

Informationen zu FASD (Schweizerische Grundlagen)

- Übersichtsartikel von Guillaume Maitre et al. (2020)
<https://www.paediatricschweiz.ch/fetales-alkoholsyndrom/>
- Informationen auf www.praxis-suchtmedizin.ch > Alkohol > Schwangerschaft
- <https://schwangerschaft-ohne-alkohol.ch> mit Informationen für Frauen, Männer, Nahestehende sowie für Fachpersonen (Sucht Schweiz, 2021)
- <https://pflegefamilien-und-sucht.ch/praenatale-alkohol-exposition/> (Sucht Schweiz, 2021)
- Fazit [«Gründe für die Internationale Empfehlung "Kein Alkohol während einer Schwangerschaft"»](#) (Suchtmagazin 2022-1)

FASD international

- Spezialisierte Zentren (Prävention, Diagnostik, Behandlung, Forschung) sind in vielen Ländern vorhanden.
- Es gibt Fachzentren, die Weiterbildungen für verschiedene Zielgruppen anbieten
- European FASD Alliance EUFASD (Mitglieder: nationale FASD-Organisationen, Selbsthilfegruppen, Fachzentren für FASD/Neuropädiatrie etc.): <https://eufasd.org/>

z.B. Deutschland: Ratgeber, Informationen online

- Zu finden auf <https://www.fasd-deutschland.de>: Informationen zur Situation von Personen unterschiedlichen Alters, die von FASD betroffen sind
- Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung (o.J.). [Fetale Alkoholspektrumstörung: Und dann? Ein Handbuch für Jugendliche und junge Erwachsene.](#)

Zu finden auf <https://fasd-fachzentrum.de/> (Sonnenhof):

- Lüders, L. (2015). Kinder mit FASD in der Schule. Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen. Für Lehrkräfte und Eltern
- Acht magische Schlüssel für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von FASD betroffen sind

Weitere Quellen (D, F, E, I): <https://schwangerschaft-ohne-alkohol.ch/weitere-grundlagen-links-und-ratgeber/>

Schlaglicht auf (zukünftige) Behandlungsoptionen

- Empfehlungen zur Begleitung von FASD-Betroffenen (verschiedene Quellen international)
- Es gibt aktuell kein Medikament zur Behandlung von FASD, Medikamente können bei Komorbiditäten eingesetzt werden (aber mit Vorsicht!)

Vieles wird aktuell beforscht, auch Behandlungsoptionen, z.B.:

- Medikamentöse Behandlungen mit dem Ziel, die Auswirkungen von Alkohol auf die Hirnplastizität zu beeinflussen.
- Die Ernährung kann offenbar positive Wirkung zeigen auf Auswirkungen des Alkohols während der Schwangerschaft und beim Kind auf den Verlauf der FASD-Auswirkungen nach der Geburt.
- Etc.

Schritte machen, Wege ebnen

Viele können eine Rolle spielen!

- Immer und überall: Prävention, Frühintervention
- FASD als Möglichkeit in verschiedenen Kontexten einbeziehen
- Bestehende Ratgeber/Informationsmaterialien nutzen

Hoffentlich bald:

- Klareres Bild: Wo gibt es in der Schweiz (allenfalls) schon Ressourcen/Expertise? Bei Kenntnissen bitte melden!
- Vernetzung (Expert:innen und Betroffene)
- Studie zur Prävalenz in der Schweiz
- Ratgeber/Informationsmaterialien/Weiterbildungen etc. für die Schweiz

Ziele in der Ferne:

- FASD-Kompetenzzentren für die Schweiz (D, F, I)
- Angebote für Beratung und Behandlung in der ganzen Schweiz

Planung 2023-2025, Sucht Schweiz

- Erste Jahreshälfte 2023: Verbesserung der Grundlagen für Fachpersonen auf www.schwangerschaft-ohne-alkohol.ch
- Projektantrag Alkoholpräventionsfonds August 2023, hoffentlich Projektstart 2024
- Vorarbeiten für die Vernetzung, Konstituierung einer Gruppe mit Expert:innen, FASD-Betroffene und Angehörigen, hoffentlich schon im Verlauf 2023 (Bei Kenntnissen über interessierte Fachpersonen/Familien und bei Interesse an Zusammenarbeit/Mitarbeit bitte melden!)
- Gemeinsame Arbeit an Projekten nach Dringlichkeit (Entwicklung von Ratgebern, Weiterbildungen, Selbsthilfe etc.)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

- sdobler@suchtschweiz.ch, 021 321 29 77